



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

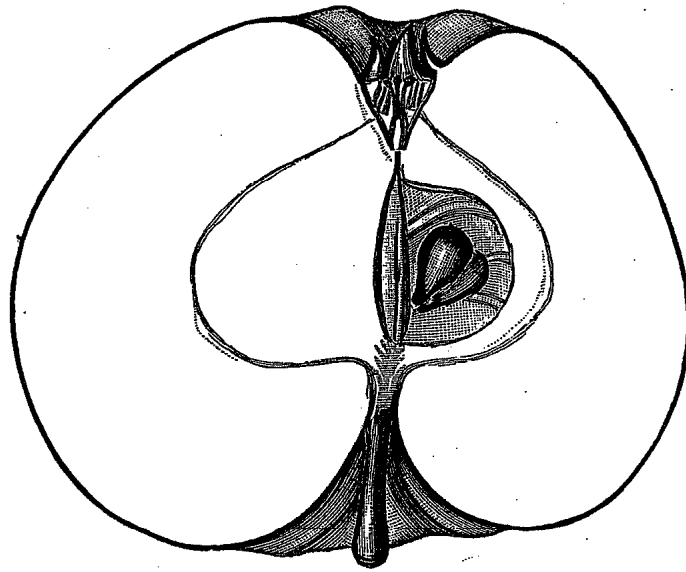
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



7. *Weisser Sommer-Calvill* (Ill. H.) fast 0 ††, August bis September.

Illustr. Handb. IV, p. 195.

Gestalt 66:49 — 52 (65:53 — 55, Illustr. Handb.), abgest. flachrund- bis fast rundlich-kegelf., meistens deutlich stielbauch. Hälften etwas ungleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, grün, wollig. Blättchen breit, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, mittelweit, zwischen deutlich bis zum Stiele laufenden, meistens flachen Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel meistens holzig, mitteldick, etwa 16 mm l., locker behaart. Höhle tief, mittelweit, etwas faltig, schwach berostet.

Schale geschmeidig, etwas glänzend, hellgrünlich, später hellgrünlichgelb, sonnenw. zuweilen leicht röthlicher Anflug. Punkte zahlreich, seltener etwas bräunlich, meistens nur Dupfen. Geruch schwach.

Kernhaus 36:24, zwiebelf. Kammern 11:16, stielw. stumpf gespitzt, auch kelchw. etwas abgestumpft und dann zugespitzt, etwas zerrissen, mässig geräumig, geschlossen oder sehr wenig offen. Achsenh. recht schmal. Kerne meist zu 2, selten 3, gross, meistens vollkommen, breit eiförmig, kurz gespitzt, meistens braun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{3}{5}$ bis $\frac{3}{4}$ zur Achsenh. Pistille mittellang, verwachsen. Am Grunde wenig, in der Theilung etwas dichter behaart. Staubfäden mittelständ.

Fleisch weisslich, fein, ziemlich locker, markig bis mürbe, saftig, wenig oft nicht merklich gewürzt, vorherrschend, oft stark weinig, meistens wenig süss.

Die Früchte erhielt ich von Schlösser-Ehrenfeld, Kaufmann-Sulingen, Schüle-Hohenheim.